

Puck.
Illustriertes humoristisches Wochenblatt
(New York)

Eine Ballade vom Bosphorus

(Juni 1877)

- 1 Nacht ruht auf Stambul, der heiligen Stadt,
 Es murmeln leise die Wellen,
 Kein Laut ringsum, nur manchmal von fern
 Eines Hundes heis' res Bellen.
- 5 Der fromme Moslem hat längst schon gesucht
 Ein Lager, auf dem er raste.
 Unheimliche Stille herrscht überall
 Im Dolmabagdsche Palaste.
- 10 Auf den Zehen schleicht der treue Eunuch,
 Kein Laut dringt von der Straße,
 Man spricht nur im Flüstertone scheu,
 Wie im Sanctum der New-Yorker Base.
- 15 Still ist's, die Odaliskten hold
 Sind längst schon alle zu Bette,
 Der Sultan allein, der wacht noch und sinnt,
 Wie er das Vaterland rette.
- 20 Er sinnet hin und er sinnet her,
 Doch endlich sagt er triste:
 Zum Kukuk auch, was quäl' ich mich da,
 Ich bin ja Fataliste.

Vorher bestimmt ist Alles ja schon,
Man nennt's prädestiniret,
Bei dieser bequemen Religion
Sich nie ein Mensch blamiret!

25 Da naht ein Bote mit düsterem Blick
Und wirft sich nieder mit Zagen:
Verzeih' mir, o Herr, was jetzt mein Mund
Muß Dir, dem Erhabenen, sagen.

30 Zermalme den Slaven, den armen Knecht,
Doch ich kann's Dir nicht verhehlen,
Daß es dem verfluchten Giaur gelang,
Dir Ardahan schnöde zu stehlen.

Ja, Ardahan, die herrliche Stadt,
Die treueste wohl von allen,
35 Sie ist auf unbegreifliche Weis'
In der Russen Hände gefallen.

Ergeben doch der Padischah spricht:
Was soll das Klagen frommen?
Wenn Allah will, so werden wir schon
40 Das Nest zurückbekommen.

Da kommt ein Zweiter: gar böse Mähr
Muß ich Dir, o Herr, auch melden,
Doch lasse den schuldlosen Boten nicht
Die schlimme Botschaft entgelten.

45 O Herr des Weltalls, wie Du weißt,
Hat der Scherif von Mecca die Tiefen

Der Kasten erschlossen, in welchen schon lang
Die Scherflein der Pigrime schliefen.

50 Es war ein hübsches Sümmchen fürwahr,
 Das man in den Schreinen gefunden,
Doch ist das Geld, kein Mensch weiß wie,
 Ganz zauberhaft verschwunden.

55 O großer Khalif, Du magst mit Recht
 Darüber die Nase rümpfen,
Doch ach! nicht ein rother Heller ist mehr
 In Mecca's heiligen Strümpfen.

60 Seid ruhig, Kinder! so groß ist nicht
 Das Unglück in diesem Falle,
Es füllen sich wieder die Kasten mit Gold,
 Die Dummen werden nicht alle.

Ein Dritter klagt: welch' ein traurig' Loos
 Ward doch mir armem Hunde,
Soeben, o Herr, ging ein Monitor
 Mit Mann und Maus zu Grunde.

65 Der Sultan seufzt: die Glücklichen, die
 Das Paradies jetzt zieren,
Die schönsten Houris kredenzen süß
 Sorbet den Kanonieren.

70 Ein Jeder staunt, fürwahr nichts kann
 Des Sultans Gleichmuth erschüttern,
Da öffnet er eine Depesche in Hast,
 Er liest — und fängt an zu zittern.

Er bebt, erbleicht, ihm wird, als sei
Er von der Tarantel gestochen,
75 Er liest, daß Henry Ward Beecher sich
Für Rußland ausgesprochen.

Er stand gerade im Begriff,
Zu rufen: *Et tu, Brute!* wehe!
Da fiel ihm ein noch zu rechter Zeit,
80 Daß er kein Lateinisch verstehe.

So fluchte er denn, der arme Mann,
In heimathlich türkischen Lauten:
O Schmach meiner Augen, daß je sie noch
Solchen schnöden Treubruch erschauten.

85 Wenn je ein fremder Ulema sich
Für den Islam empfänglich erwiesen,
So war es dieser Beecher gewiß,
Den man so höchlich gepriesen.

Er hatte die Schönheit des Alkoran
90 Wie vor ihm Keiner errathen,
Er war ein practischer Muselmann,
In Worten nicht, doch in Thaten.

Ich habe Alles ertragen in Ruh',
Doch das kann ich nicht überleben,
95 Bringt mir die Scheere, ich will mir selbst
Den Todesstoß jetzt geben.

Jetzt weiß ich, daß des Propheten Reich
Auf dieser Welt gar bald endet,

100 Wenn sich sein treu'ster Bekenner feig
 Wie dieser sich von ihm wendet.

Ergriffen steht der Wächter Schaar,
 Der Harem weint und wimmert,
Selbst in des Kislar Aga's Aug'
 Eine einsame Thräne schimmert.

Textnachweis:

Puck (New York), I. Jahrgang, Nr. 37 (Juni 1877), S. 2.